

nicht geringer. Die Mitglieder und Kandidaten der Grundorganisation sind in 25 APO organisiert. Alle Sekretäre der APO sind ehrenamtlich tätig. Die APO-Leitungen bestimmen wesentlich die Kampfkraft und das Niveau der gesamten BPO.

Auch die qualifiziertesten Anleitungseminare für die Sekretäre der APO, die Argumentationen und andere Arbeitsmaterialien der Parteileitung können niemals auf die ganze Vielfalt der Aufgaben und Probleme so konkret eingehen, wie sie im Wirkungsbereich der einzelnen APO stehen. Die Überwindung der zum Teil wesentlichen Niveauunterschiede in der Arbeit unserer APO und die Erhöhung der Kampfkraft der gesamten BPO erfordern, den Leitungen der APO eine weit wirksamere Hilfe zu geben, als das bisher geschehen ist.

Mit dem Umtausch der Parteidokumente will die Parteileitung deshalb ihre Hilfe für die APO in folgender Richtung entwickeln: Einmal wird durch planmäßige und in einigen Fällen kurzfristige intensive Vorbereitung befähigter Parteikader für verantwortliche Parteifunktionen die Möglichkeit geschaffen, besonders wichtige APO-Leitungen und Parteigruppen schnell zu verstärken. Die analytische Arbeit der APO-Leitungen und die Erarbeitung der konkreten Schlußfolgerungen aus den Parteibeschlüssen und anderen Führungsdokumenten für die eigene APO wird durch Qualifizierungsseminare und direkte Hilfe durch die Parteileitung unterstützt. Die Parteileitung geht von der „In-Bausch-und-Bogen-Anleitung“ aller APO zur differenzierten Einflußnahme auf die Vorbereitung und Durchführung der Sitzungen der APO-Leitungen über. Parteileitungsmitglieder helfen an Ort und Stelle ideologische Probleme aufzudecken und zu klären. Die Mitglieder der

Parteileitung und weitere beauftragte Genossen sind dazu natürlich nur in der Lage, wenn sie selbst unmittelbar am Leben in den Parteigruppen und Brigaden teilnehmen und einen guten Überblick über die politisch-ideologische Situation, die Planerfüllung und Wettbewerbsführung in ihrem Leitungsbereich haben. Eine weitere aus dem Studium des 13. Plenums abgeleitete Forderung ist die schnellere und anschaulichere Übertragung der Erfahrungen der besten APO-Leitungen durch Erfahrungsaustausche in den APO-Bereichen sowie die zeitweilige unmittelbare Hilfe für zurückbleibende APO-Leitungen.

Die Parteileitung hat beschlossen, daß der Parteisekretär des Werkes und sein Stellvertreter sich bedeutend mehr Zeit nehmen müssen, um mit den Sekretären und Leitungsmitgliedern der APO sowie den Gruppenorganisatoren über Sorgen und Probleme ihrer Arbeit und ihrer persönlichen Entwicklung zu sprechen.

Diskussion zum 13. Plenum

In den Leitungssitzungen werden die vom 13. Plenum aufgeworfenen Fragen am konkreten Beispiel des eigenen Betriebes behandelt. Die Parteileitung beschloß einen Maßnahmenplan mit genauer Terminstellung und Verantwortlichkeit zur Auswertung des 13. Plenums. Ihr Anliegen war, den APO zu helfen, selbständig die Materialien auszuwerten und Schlußfolgerungen zur Veränderung der eigenen Arbeit zu ziehen.

Neben den von der Parteileitung vorbereiteten Seminaren und den APO-Versammlungen beschäftigten sich bereits viele Brigaden, Parteigruppen und Rote Treffs mit dem 13. Plenum.

Agitatoren der APO Kleinfahrzeuge im VEB Fahrzeug- und Jagdaffenwerk „Ernst Thälmann“, Suhl (v. l. n. r.), Olga Tenner, Klaus Eyring, Trude Linz und Alfred Henkel.

Fotos: Eberle

